

## **PRESSEINFORMATION**

Ansprechpartnerin:

**Roxana Rohde**  
Marketing & Kommunikation

Tel.: +49 5151 9559-22  
rohde@hsw-hameln.de

### **KI-Kompass Weserbergland startet Hochschule Weserbergland erhält Förderbescheid für neues Forschungsprojekt zur Stärkung der KI-Kompetenz in der Region**

(Hameln, im August 2026). Der Startschuss für das Forschungsprojekt „KI-Kompass Weserbergland“ ist gefallen: Am 11. August hat das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser der Hochschule Weserbergland (HSW) den Förderbescheid für das neue Projekt offiziell übergeben. Mit dem bis Juni 2028 laufenden Vorhaben baut die HSW ihr Engagement im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) weiter aus. Erklärtes Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe, Vereine sowie Non-Profit-Organisationen in der Region für den Einsatz von KI zu qualifizieren. Das Projekt wird durch die Förderung der „Zukunftsregion Weserbergland+“, des Landkreises Hameln-Pyrmont sowie durch die HSW ermöglicht.

KI bietet große Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft, doch viele regionale Akteure stehen beim Einsatz dieser Technologie noch am Anfang. Eine Studie der HSW aus dem Jahr 2025 zeigt: Nur 15 bis 29 Prozent der KMU in der Region planen derzeit den Einsatz von KI. Als zentrale Herausforderungen werden fehlendes Know-how und Unsicherheiten im Umgang mit der Technologie genannt. Genau hier setzt das Forschungsprojekt an. „Mit dem KI-Kompass Weserbergland schaffen wir ein niedrighschwelliges Angebot, das Organisationen in der Region befähigt, die Potenziale von KI zu erkennen und erste Anwendungen eigenständig umzusetzen“, sagt Daniel Weibke, Projektleiter an der HSW.

Die wissenschaftliche Leitung des Projekts übernehmen Prof. Dr. André von Zobeltitz, Professor für Marketing und Methodenkompetenz, und Prof. Dr. Michael Städler, Professor für Wirtschaftsinformatik, beide von der HSW. Gemeinsam mit dem Projektteam entwickeln sie Informations-, Qualifizierungs- und Transferformate, die auf die Bedürfnisse von Unternehmen, Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben, Vereinen sowie Non-Profit-Organisationen in den Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden, Schaumburg und Nienburg/Weser zugeschnitten sind.

Geplant sind unter anderem eine Checkliste zur „KI-Bereitschaft“, mit der Organisationen ihren digitalen Reifegrad selbst einschätzen können, sowie ein Newsletter mit Grundlagen und Praxisbeispielen rund um KI. Das Angebot wird durch Veranstaltungen ergänzt, in denen konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI beispielsweise im Kundenservice, in der Textautomation oder im Projektmanagement gezeigt werden. Auch Themen wie Datenschutz, IT-Sicherheit und Compliance werden aufgegriffen. Alle Angebote sind kostenfrei und richten sich an interessierte Organisationen in der Region.

Zur weiteren Vernetzung mit regionalen Akteuren wird ein projektbegleitender Beirat eingerichtet. Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren relevanten Bereichen sollen den Austausch begleiten und Impulse für die Projektarbeit geben. Bis Ende 2026 werden erste Themenschwerpunkte festgelegt und eine öffentliche Auftaktveranstaltung durchgeführt. Über die Projektwebsite [www.hsw-hamel.de/ki-kompass-weserbergland](http://www.hsw-hamel.de/ki-kompass-weserbergland) wird fortlaufend über aktuelle Entwicklungen, Angebote und Veranstaltungen informiert.

Das Projekt „KI-Kompass Weserbergland“ wird durch die Zukunftsregion Weserbergland+ mit Mitteln der Europäischen Union und den Landkreis Hameln-Pyrmont gefördert.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

ZUKUNFTSREGION  
WESERBERGLAND*plus*



Die **Hochschule Weserbergland (HSW)** ist eine staatlich anerkannte und vom Wissenschaftsrat akkreditierte private Fachhochschule in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins. Sie bietet im niedersächsischen Hameln duale und berufsbegleitende Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Soziale Arbeit und General Management an. Das duale Studium kann optional digital absolviert werden. Im berufsbegleitenden Flex-Studium können Module einzeln absolviert und später für ein vollwertiges Studium anerkannt werden.

In enger Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen entwickelt und realisiert die HSW im Bereich Weiterbildung maßgeschneiderte Programme für Fach- und Führungskräfte. Darüber hinaus verfügt die Hochschule im Bereich Forschung und Entwicklung über ein Institut für Wissensmanagement, ein Interdisziplinäres Energieinstitut sowie das „Länger besser Leben.“-Institut. Alle drei Institute fördern den wertvollen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Mit dem zedita.digitalhub befindet sich am Hamelner Bahnhof der Transfer- und Innovationsknotenpunkt der HSW, ein Ort für neues Lernen und Arbeiten.

**Bildmaterial (Zukunftsregion Weserbergland+/Landkreis Hameln-Pyrmont):**



**Bildunterschrift:**

Prof. Dr. André von Zobeltitz, wissenschaftlicher Leiter des KI-Kompass Weserbergland (links), nimmt den Förderbescheid von Ottmar von Holtz, Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, entgegen.



**Bildunterschrift:**

Das Leitungsteam des KI-Kompass Weserbergland (v.l.): Prof. Dr. Michael Städler (wissenschaftlicher Leiter), Daniel Weibke (Projektleiter) und Prof. Dr. André von Zobeltitz (wissenschaftlicher Leiter).